

Wie Blätter aus einem Tagbuch...

(OS/Drabble-Sammlung für OC)

Von Sternenschwester

Kapitel 5: Bauerntrampel

Agnes Hütt-> Tirol

Bauerntrampel

Irgendwann im 17. Jahrhundert - irgendwo in HRR

Roderich konnte es immer noch nicht richtig glauben. Ihm war nie wirklich aufgefallen, wie schlank sie in Wirklichkeit war, wobei er sich eingestehen musste, dass das Kleid ihre Figur an den richtigen Stellen betonte. Früher hätte er ihre Gestalt als drahtig beschrieben, wenn nicht hager und das Gesicht mit den hohen Wangenkochen, unterstrichen von den schwarzen Haaren, als zu hohl empfunden, aber die Kammerzofen hatten ihm wahrlich eine Überraschung beschert. Agnes schien sich ebenfalls leicht unsicher zu sein. So war es für ihn nicht sehr verwunderlich, dass, nachdem sie abermals seinen Blick über ihre Gestalt schweifen spürte, sie sich ihm zuwandte und ihn anfauchte.

„Was denn?“

Mit einem amüsierten, wie auch verlegenen Blick sah er wieder nach vorn, wobei er durch den Körperkontakt zu ihr spürte, wie unsicher ihre Schritte waren.

„Nichts.“, murmelte er dann gerade noch verständlich. „Es ist nur so ungewohnt, dich derart elegant zu sehen.“

Ein Schnauben blieb die einzige Antwort die er daraufhin erhielt, sodass er sich verpflichtet fühlte, weiterauszuholen.

„Zudem passt dir dieses bezaubernde Kleid überaus gut.“

Aus den Augenwinkeln konnte er sehen, wie sich der Dame, welche sich bei ihm eingehackt hatte, ein verdächtiger Rotstich auf die Wangen schlich.

„Außerdem bringt die Frisur deine prächtigen langen Haare sehr gut zur Geltung. Ich war schon immer der Meinung, dass der grässliche Zopf, zu dem du sie immer bindest, sie nur verschandeln.“

Der rote Schimmer auf den hohen Wangen der Tirolerin intensivierte sich nur.

„Danke.“, nuschelte sie erst verlegen, um dann ein wenig mehr von ihrer gewohnten Selbstsicherheit wieder zu gewinnen. „Ich wollte mir einfach nicht von diesem Brandenburgerochsen und dieser Sachsennase sagen lassen, ich wäre nur ein ungesitteter Bauerntrampel.“

Roderich lachte leise auf, als er den Trotz in diesen Worten vernahm. Kurz darauf ließ

er ihren Arm los und sie lieb automatisch stehen. Sanft nahm das österreichische Erzherzogtum ihre Hand in die seine und suchte den Blick der rostroten Augen.

„Wenn es so ist, würde ich gerne um euren ersten Tanz bitten, Fräulein Hütt, damit sich jeder davon überzeugen kann, dass meine Begleitung alles andere als ein ungewaschener Bauerntrampel ist.“

Das verlegene wie auch schelmische Lächeln war ihm Antwort genug, und mit Würde führte er sie in den Tanzsaal.